



«Demografischer Wandel und Migration – Perspektiven für die IV»

Martin Kaiser, Leiter Sozialpolitik und Sozialversicherungen /
Mitglied der Geschäftsleitung Schweizerischer Arbeitgeberverband

Plenarkonferenz 2018 der IVSK
Neuenburg, 28. September 2018



Demografischer Wandel: Ein weltweiter Megatrend (UNO)

- **3 Treiber: Lebenserwartung – Geburtenrate – Migration.**
- Weltbevölkerung: **7.28 Mia. 2014, 9,6 Mia. 2050.**
- Anteil über 60-jährige weltweit: gut **10%** 2014 (knapp 800 Mio.), **22%** 2050 (gut 2 Mia.).
- Geburtenrate weltweit heute 2,5 Kinder, 2100 unter 2,1 (d.h. unter der sogenannten «Ersatzschwelle»).
- ***Während Lebenserwartung und Geburtenrate recht zuverlässig prognostizierbar sind, gilt dies nicht für die Migration!***

Herausforderungen der demografischen Alterung (I)

■ **Arbeitsmarktpolitik**

- Veränderungen von Angebot und Nachfrage: wachsender Arbeitskräftebedarf steht ohne Massnahmen geringerem Angebot gegenüber.
- Veränderung der betrieblichen Personalstrukturen.

■ **Sozialpolitik**

- Zunehmende Belastung der sozialen Sicherungssysteme.
- Steigender Finanzierungsbedarf.

Schweizerischer Arbeitgeberverband, Plenarkonferenz 2018 der IVSK, Neuenburg, 28. September 2018 © IVSK / 3

Herausforderungen der demografischen Alterung (II)

■ **Wachstumspolitik**

- Auswirkungen auf das Wachstumspotenzial: fehlende personelle Ressourcen gefährden den Wohlstand und verringern das Beitragssubstrat zur Finanzierung der Sozialversicherungen («**Demografiesteuer**»!).

Schweizerischer Arbeitgeberverband, Plenarkonferenz 2018 der IVSK, Neuenburg, 28. September 2018 © IVSK / 4

Herausforderungen für die Arbeitgeber



- Die demografischen Herausforderungen am schweizerischen Arbeitsmarkt und in der Sozialpolitik sind zwei Seiten derselben Medaille.
- UBS (Konjunkturanalyse 2. Quartal 2014): in den nächsten 10 Jahren wächst die **Lücke** an Arbeitskräften in CH auf ca. **eine halbe Million Vollzeitäquivalente** an! **«Fachkräftemangel»**.
- **Megatrend demografische Alterung** spielt weltweit, insbesondere aber auch in Europa: **Arbeitgeber können sich deshalb künftig nicht mehr darauf verlassen, den Arbeitskräftebedarf über Zuwanderung decken zu können!**

Schweizerischer Arbeitgeberverband, Plenarkonferenz 2018 der IVSK, Neuenburg, 28. September 2018 © IVSK / 5

Sozialpolitische Folgen der demografischen Alterung mit Rückwirkungen auf den Arbeitsmarkt



- Wachsender Pflege-/und Betreuungsbedarf, steigende Gesundheitskosten;
- Stark steigendes Rentenaufkommen (Altersrenten);
- Rückgang der Beitragszahler;
- Steigende Alterslastquote;
- **Zunahme der Invaliditätsrisiken!**

Schweizerischer Arbeitgeberverband, Plenarkonferenz 2018 der IVSK, Neuenburg, 28. September 2018 © IVSK / 6

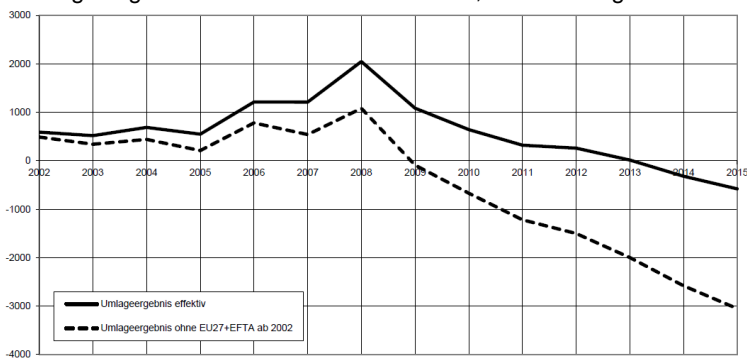
Handlungsansätze der Politik

- Schrittweise Erhöhung des Rentenalters /
Reduktion der Anreize für Frühpensionierungen /
Schaffung von Anreizen für freiwillige längere
Erwerbsarbeit;
- Förderung der Aus- und Weiterbildung sowie der
Nachholbildung;
- Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und
Familie;
- **Förderung der beruflichen Eingliederung**
(Menschen mit Beeinträchtigungen, Jugendliche,
Zugewanderte);
- **Sicherung der qualifizierten Migration.**

Schweizerischer Arbeitgeberverband, Plenarkonferenz 2018 der IVSK, Neuenburg, 28. September 2018 © IVSK / 7

Grosse Auswirkungen der qualifizierten Zuwanderung auf unsere Sozialwerke!

- Ohne Zuwanderung wäre das AHV-Umlageergebnis bereits 2009 negativ gewesen und hätte 2015 CHF -3,1 Mrd. betragen!



Quelle: BSV (2017)

in Millionen Franken

Schweizerischer Arbeitgeberverband, Plenarkonferenz 2018 der IVSK, Neuenburg, 28. September 2018 © IVSK / 8

PFZ hat nicht zu einem massiven Anstieg ausländischer IV-Rentner geführt

- Anzahl der IV-Rentenbezüger nach Nationalität 1998-2016

	1998	2010	2012	2013	2014	2015	2016
Schweizer	140'392	190'628	187'310	184'409	182'014	180'187	178'830
EU/EFTA	61'462	57'994	53'738	51'602	49'810	48'054	46'865
Drittstaaten	14'263	30'905	29'962	29'109	28'106	27'106	26'024
Total	216'117	279'527	271'010	265'120	259'930	255'347	251'719

- Anteil der Nationalitäten am Total der IV-Rentenbezüger 1998-2016

	1998	2010	2012	2013	2014	2015	2016
Schweizer	65%	68%	69%	70%	70%	71%	71%
EU/EFTA	28%	21%	20%	19%	19%	19%	19%
Drittstaaten	7%	11%	11%	11%	11%	11%	10%
Total	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Quelle: BSV (2017)

Schweizerischer Arbeitgeberverband, Plenarkonferenz 2018 der IVSK, Neuenburg, 28. September 2018 © IVSK / 9

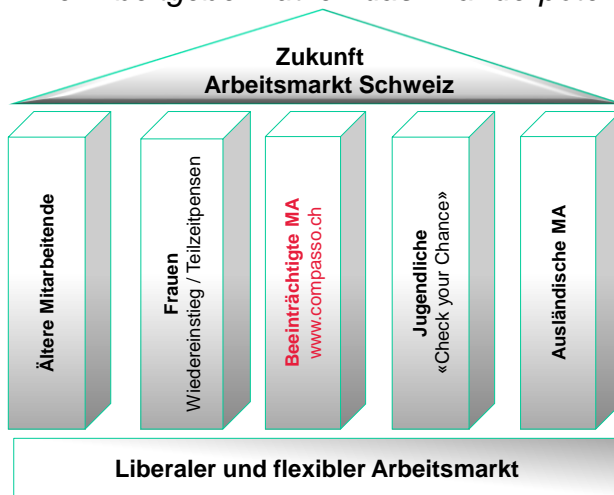
Zuwanderung – Erfolgsfaktor gegen den Fachkräftemangel?

- Demografische Alterung spielt weltweit, insbesondere aber auch in Europa.
- ***Die Zuwanderung qualifizierter Fachkräfte dürfte deshalb weiter abnehmen.***
- Migrationsströme sind jedoch per se schwer prognostizierbar; insbesondere Konflikte können zu grösseren Verwerfungen führen.
- Die politische Akzeptanz der Zuwanderung hat in den letzten Jahren abgenommen; sie wird wesentlich beeinflusst durch den Nachweis der Wirtschaft zur Nutzung der inländischen Ressourcen.

Schweizerischer Arbeitgeberverband, Plenarkonferenz 2018 der IVSK, Neuenburg, 28. September 2018 © IVSK / 10

Zukunft Arbeitsmarkt Schweiz

Die Arbeitgeber nutzen das Inländerpotenzial!



Schweizerischer Arbeitgeberverband, Plenarkonferenz 2018 der IVSK, Neuenburg, 28. September 2018 © IVSK / 11

Fachkräftemangel – Chance für Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen (I)



- durch den demografischen Wandel wird es immer wichtiger, brach liegendes Potenzial an Arbeitskräften besser zu nutzen: Arbeitgeber setzen vermehrt auf die berufliche Eingliederung von Menschen mit Beeinträchtigungen: Erhaltung der Arbeitsmarktfähigkeit und (Wieder-)Eingliederung.
- Berufliche Eingliederung ist aus Sicht der Arbeitgeber jedoch anspruchsvoll aufgrund vieler Partner mit segmentierten Aufträgen und komplexen Verfahren, somit also kein Selbstläufer!

Schweizerischer Arbeitgeberverband, Plenarkonferenz 2018 der IVSK, Neuenburg, 28. September 2018 © IVSK / 12

Fachkräftemangel – Chance für Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen (II)

- Systempartner – IVSK und Arbeitgeber – engagieren sich gemeinsam mit weiteren zentralen Partnern für berufliche Eingliederung: www.compasso.ch!

Schweizerischer Arbeitgeberverband, Plenarkonferenz 2018 der IVSK, Neuenburg, 28. September 2018 © IVSK / 13

Vision von Compasso

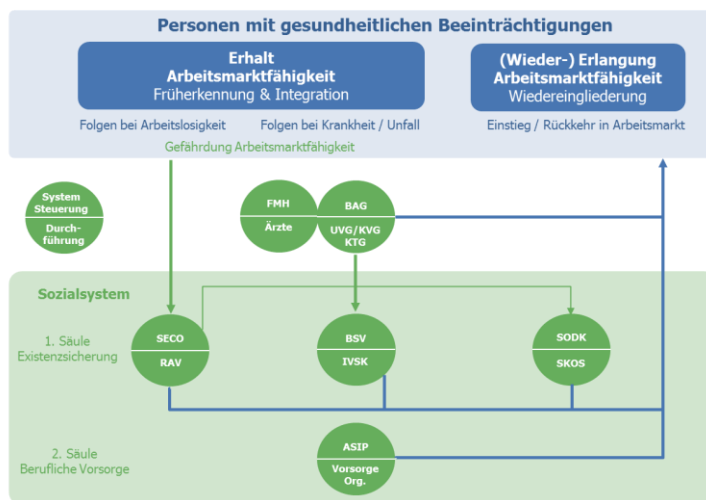
Arbeitgeber erkennen gesundheitliche Probleme ihrer Mitarbeitenden frühzeitig und sichern durch die richtigen und rechtzeitigen Massnahmen ihre Arbeitsmarktfähigkeit.

Abgänge aus dem ersten Arbeitsmarkt aufgrund gesundheitlicher Probleme werden möglichst vermieden.

Arbeitgeber, die einen Mitarbeitenden mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung einstellen möchten, werden im Prozess der Wiedereingliederung unterstützt.

Schweizerischer Arbeitgeberverband, Plenarkonferenz 2018 der IVSK, Neuenburg, 28. September 2018 © IVSK / 14

Systempartner einer erfolgreichen beruflichen Eingliederung



Schweizerischer Arbeitgeberverband, Plenarkonferenz 2018 der IVSK, Neuenburg, 28. September 2018 © IVSK / 15



Fazit I: Demografische Alterung und Migration: Perspektiven für die IV

- Die demografische Alterung als Megatrend bringt grosse Herausforderungen für den Arbeitsmarkt, die Sozialpolitik und das Gesundheitswesen.
- Die Zuwanderung wird demografiebedingt tendenziell sinken, inländische Arbeitskräfte werden vermehrt gesucht sein.
- **Die IV wird deshalb herausgefordert sein durch Belegschaften in den Unternehmen, die im Durchschnitt älter sind, sowie generell durch höhere Invaliditätsrisiken aufgrund längerer Erwerbstätigkeit.**

Schweizerischer Arbeitgeberverband, Plenarkonferenz 2018 der IVSK, Neuenburg, 28. September 2018 © IVSK / 16

Fazit II:

Demografische Alterung und Migration: Perspektiven für die IV

- Der Fachkräftemangel verleiht demgegenüber der beruflichen Eingliederung von Beeinträchtigten zusätzlichen Schub. Gelingt im Verbund mit den Arbeitgebern und den weiteren Systempartnern die Stärkung der Koordination, wird die IV davon profitieren!
- **Verstärkung der Koordination der heute immer noch recht stark segmentierten Bestrebungen der beruflichen Eingliederung insbesondere von IV, RAV und Sozialhilfe wird in den nächsten Jahren zu einem wichtigen Erfolgsfaktor - nicht nur, aber auch - für die IV!**

Schweizerischer Arbeitgeberverband, Plenarkonferenz 2018 der IVSK, Neuenburg, 28. September 2018 © IVSK / 17

Digitalisierung: Kommt doch alles anders?

- Mehrere Studien kommen zum Schluss, dass die Digitalisierung in der Schweiz tendenziell mehr Jobs schaffen wird.
- Allerdings werden sich die Berufsprofile verändern, Berufe werden verschwinden, neue entstehen.
- Für gewisse Beeinträchtigungsformen wird die berufliche Eingliederung durch fortschreitende Technologisierung tendenziell sogar einfacher.
- Eine «Explosion» neuer Erwerbsformen, welche die Sozialversicherungen vor komplett neue Herausforderungen stellen würde, ist gemäss heutigem Wissensstand nicht zu erwarten.

Schweizerischer Arbeitgeberverband, Plenarkonferenz 2018 der IVSK, Neuenburg, 28. September 2018 © IVSK / 18

Besten Dank für Ihre geschätzte Arbeit!



Martin Kaiser
Mitglied der Geschäftsleitung des
Schweizerischen Arbeitgeberverbands SAV,
Leiter Sozialpolitik und Sozialversicherungen
kaiser@arbeitgeber.ch